

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

Nr. 144. Sonntag, den 23. Mai 1824.

Der Magnetiseur Grabe.

(Beschluß.)

Daraus aber, daß Jemandem eine magnetische Heilkraft beiwohnt, folgt noch keineswegs, daß er mit derselben auch zugleich die höhere erforderliche Kenntniß von ihrer zweckmäßigen und unnachtheiligen Anwendung besitzen müsse. So wie die Lanzette nicht durch sich selbst, sondern erst in der Hand des verständigen Chirurgen und auf Verordnung eines weisen Arztes, der die Natur des Patienten und seiner Krankheit, so wie den gehörigen Moment der Anwendung eines Aderlasses genau kennt, nützlich wird, in unrechten Händen hingegen höchst schädlich, ja wohl gar lebensgefährlich werden kann; eben so ist es auch mit dem thierischen Magnetismus: nur höchst weis geleitet kann er nützen. Wir haben Magnetiseurs gekannt, die bedauernswerthe Schwärmer, andere, die arglistige Betrüger, aber nichts weniger als Männer von ärztlicher Kenntniß waren; was ließ sich also von ihnen erwarten? Was wir gesehen haben: Unfug aller Art, aber selten eine heilsame und preisenswerthe Wirkung ihrer angeblichen Wunderkräfte.

Das nun der gedachte Grabe keine rühmliche Ausnahme mache, ergibt sich schon

daraus, daß die obrigkeitlichen Behörden es für nöthig erachtet, ihn unter scharfe Aufsicht zu stellen, ja ihn sogar, eben wegen seiner selbst unternommenen Kuren, in säkularische Untersuchung ziehen und zur gefänglichen Haft bringen zu lassen. Wer wollte denn glauben, daß so etwas in unsern Tagen von irgend einer Obrigkeit im deutschen Volke ohne die allertriftigsten Gründe verfügt werden würde? — An sich ist demnach Grabe eine ganz alltägliche Erscheinung, die keiner besondern Beachtung werth ist; aber er wird merkwürdiger durch einen respectablen Herold, der seinen Namen ohne Scheu in öffentlichen Blättern berühmt zu machen sucht und dieses Verfahren hoffentlich mit Ehren durchzuführen sich getraut. Es ist ein promovirter Arzt, der den Wunderkräften des Inhaftirten das Wort redet, sich desselben als Mittel in seiner eigenen ärztlichen Praxis bedient, und eine Reihe glücklicher Erfolge aufstellt, die natürlich sehr viele Menschen, welchen das Glauben leichter, als das Nachdenken wird, in Erstaunen setzen müssen; daß aber die genannten Berichte auch von einer Menge wackerer Leute mit ungläubigem Lächeln gelesen werden, denen z. B. die Wiederherstellung eines völlig zerrühten gewesenen Gehirns (bei welcher sogar einige wesent-

liche Theile verloren gegangen, von deren möglichen, und zwar plötzlichen, Regeneration wir uns noch nie haben träumen lassen) nicht einleuchten will, ist eben so natürlich. Auf alle Fälle hat der Herr Doktor Lehmann in Torgau wohl eine höchst schwierige Rolle übernommen; und man ist mit Recht begierig, ob und wie er sie durchzuführen werde. Wir wünschen ihm allerdings, daß es mit Ehren geschehen möge; aber auch eben so sehr, daß jeder Hülfebedürftende seinen Glauben bis dahin suspendire.

Ernst Müller, Redakteur.

Vom 15. bis zum 21. Mai sind allhier begraben worden:

S o n n a b e n d.

Ein todtgeb. Mädchen, Hrn. Carl Aug. Courtois, Instrumentenm. L., in d. Nikolaistraße.
Ein unzeit. todtgeb. Knabe, Joseph Carl Wagner's, der Buchdruckerkunst Besizn. Sohn, im Kupfergäßchen.

S o n n t a g.

Eine Frau 83 Jahr, Hrn. Christian Ernst Mirus, Kaufmanns und Gemeinde-Vorstehers in Schneeberg, Frau Witwe, in der Ritterstraße.

Eine Frau 75 Jahr, N. Winter's, Handarbeiters Witwe, im Jacobsspital.

Eine unverheirath. Mannsperson 52 Jahr, Hr. M. Paul Petrowitsch von Sokolowicz, Uebersetzer russischer Schriften, aus Servien gebürtig, im Brühl.

Ein Mann 34 Jahr, Joseph Borowsky, Schneidermeister, in den Straßenhäusern.

Ein Mann 23 J., Joh. Carl Krempfer, Handarbeiter, aus Zweynaundorf, im Jacobssp.

M o n t a g.

Eine Frau 65 Jahr, Mstr. Jacob Gottlieb Bosckens, Bürgers und Schneiders Witwe, in der Burgstraße.

Ein Mädch. 7¼ Jahr, Joh. Christoph Henzens, Kohlenträgers L., in d. Johannisvorstadt.

Ein Knabe ½ Jahr, Carl Friedrich Graupner's, Bürgers und Hausbesizers Sohn, auf der Hintergasse.

Ein Mädch. 3 Wochen, Friedr. Gottlob Hartmann's, herrschaftl. Gärtners L., ebendasselbst.

Ein unehel. Knabe 28 Wochen, Chr. E. Wiedrichin, Einwohn. Sohn, auf d. Gerbergasse.

D i e n s t a g.

Eine Frau 65 Jahr, Carl Benedict Zierholdt's, der Buchdruckerkunst Besiznen Witwe, im Stadtpeisergäßchen.

Ein unzeit. Knabe 1 Monat, Hrn. Christian Friedrich Löpfer's, Notenstechers Sohn, auf der Hintergasse.

Ein unehel. Knabe 14 Tage, Reg. Mitschnerin, Dienstmagd, Sohn, in d. Straßenhäusern.

M i t t e w o c h.

Ein Zwillingmädchen ¼ Jahr, Mstr. Franz Anton Meyer's, Bürgers und Schneiders Tochter, am Kopfplaz.

Ein todtgeb. Knabe, Mstr. Joh. Gottlob Ander's, Bürg. u. Schuhm. S., in der Reichsstr.

D o n n e r s t a g.

Eine unverheirath. Weibspers. 50 Jahr, Henr. Conc. Kunzin, Einwohn., im Jacobsspital.

Ein Knabe 18 Wochen, Mstr. Joh. Leonhardt Böhminger's, Bürgers und Schlossers Sohn, im Halle'schen Pfortchen.

Freitag.

Ein Mann 78 Jahr, Carl Friedrich Biegler, Einwohner, im Jacobsspital.
 Ein Mädchen 2½ Jahr, Carl Friedrich Lindner's, Stundenrufers Tochter, auf d. Sandg.
 Ein Knabe 17 Tage, Christian Andr. Gerlach's, Markthelfers Sohn, im Böttchergäßch.
 9 aus der Stadt. 9 aus der Vorstadt. 4 aus dem Jacobsspital. Zusammen 22.

Vom 14. bis 20. Mai sind getauft:
 10 Knaben, 20 Mädchen. Zusammen 30 Kinder.

Theateranzeige. Heute, den 23sten: die Zauberflöte, Oper von Mozart.

Concert. Dienstags, den 25. d. M. Abends halb 7 Uhr, werde ich im Saale des am Thomaspfortchen gelegenen Hauses Nr. 156 eine musikalische Abendunterhaltung zu geben die Ehre haben, wozu ich alle resp. Musikfreunde ergebenst einlade. Das Nähere werden die Anschlagzettel besagen. Billets à 16 Gr. sind im Bureau de Musique des Herrn Peters und Abends an der Casse zu haben.

Louis Maurer, Königl. hannöv. Concertmeister.

Das Panorama von Leipzig

ist nur noch auf kurze Zeit zu sehen. Der Schauplatz ist vor dem Barfußgäßchen in des Zimmermeisters Herrn Leiders Garten, ehemaligen place de repos. Eintrittspreis ist für die Person 8 Gr.

Bekanntmachung.

Im Cirque Olympique
 auf der großen Funkenburg
heute die letzte große Vorstellung
 präcis um 4 Uhr.

Bekanntmachung. Heute, Sonntag, den 25. Mai,

die zwei letzten Vorstellungen
 im Theater des Herrn Olivier und des französischen Hercules.
 Die Erste um 4, die Zweite um halb 8 Uhr.

Anzeige. Die verehrten Familien, welche die Güte hatten, mir ihre Kinder zum Unterrichten in der französischen Sprache anzuvertrauen, so wie alle die Herren, mit welchen ich bereits seit früher als französischer Sprachlehrer in Verbindung stehe, erlaube ich mir ergebenst zu benachrichtigen, daß ich so eben von der Reise nach Paris zurückgekehrt bin, und schon nächsten Montag, als den 24. d. M., meine Sprachstunden in meiner neuen Wohnung, Hainstraße Nr. 352 im 2ten Stock, wieder ihren Anfang nehmen werden.

Philibert Girardot, Lehrer der französischen Sprache.

Verkauf. Eine antike Figur aus Bronze, ein Mädchen von 13 Jahren vorstellend, steht zur Ansicht bei Herrn Joh. Sam. Kloss, auf dem Brühl im schwarzen Hufeisen, und ist das Nähere darüber bei Herrn Auguste Dubois, aus Paris, wohnhaft in Auerbachs Hofe bei Madame Centner, den Herrn Du Renil und Comp. gegenüber, im ersten Stock zu erfahren.

Verkauf. Ein gut eingefahrner Einspänner, ein fehlerfreier, siebenjähriger Rappe, steht Veränderung halber zu verkaufen. Ein Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Gewölbe-Vermiethung. In der Ritterstraße in Nr. 688 ist ein großes Gewölbe mit Schreibstube von jetzt an oder auch erst zu Johanni oder Michael d. J., in und außer den Messen, zu vermieten. Es eignet sich besonders zum Leder- oder Buchhandel. Das Nähere bei C. F. Keltz in Nr. 1181.

Vermiethung. Die erste Etage in Nr. 204, bestehend aus 9 Stuben, Kammern, Küche, Keller und übrigen Erfordernissen und Bequemlichkeiten ist zu Michaeli oder auch schon zu Johanni d. J. zu vermieten. Auskunft bei dem Hausmann daselbst.

Reisegesellschafter gesucht. Jemand, mit eignem Wagen, sucht einen Reisegesellschafter nach Frankfurt a. M., den 25. oder 26. d. M. abzureisen. Das Nähere Brühl Nr. 510.

Einladung. Heute, Sonntag, als den 23. Mai, gebe ich einen Karpfenschmaus, wozu ich meine werthesten Gönner und Freunde ergebenst einlade.
J. G. Kabisch, am neuen Kirchhof.

Abhanden gekommen. Ein kleiner, weiß und schwarzgefleckter Wachtelhund, weiblichen Geschlechts mit hängenden Ohren, ist am 19. Mai 1824 abhanden gekommen. Demjenigen, welcher ihn an den Wächter auf dem Abladeplatz vor dem Halle'schen Thore zurück bringt, wird hierdurch ein gutes Doucer zugesichert.

Thorzettel vom 22. Mai.

| Grimma'sches Thor. U. | | Ranstädter Thor. U. | |
|--|----|---|----|
| Gestern Abend. | | Gestern Abend. | |
| Hr. Bar. v. Schlotheim, v. Siebeneichen, i. g. Adler | 5 | Hr. Kfm. Moll, v. Penney, im gr. Blumenberge | 10 |
| Vormittag. | | Frau Gräfin Ostermann-Volst, von Paris, im | |
| Die Breslauer reitende Post | 5 | Hotel de Prusse 11 | |
| Hr. Buchhldr. Glücksberg, v. Warschau, im H. de R. | 6 | Vormittag. | |
| Die Dresdner u. Bauhner reitende Post | 7 | Die Stollberger fahrende Post | 5 |
| Auf der Dresdner Diligence: Hr. Lieuten. Schor- | | Eine Estafette von Merseburg 11 | |
| ding, in sächs. Diensten, v. Dresden, in Nr. 294, | | Hr. Kfm. Maschner, v. Raumburg, im g. Adler 11 | |
| Hr. Direct. Schnorr, Hr. Stud. v. Uckermann, | | Nachmittag. | |
| v. Gablenz u. v. Ehrenstein, v. h., v. Dresden zur. | 8 | Hr. Kfm. Winkelmann, v. Raumburg, im H. de R. | 2 |
| Hr. Kfm. Meyer, v. Harburg, u. Hr. Dr. Lämm- | | Die Hamburger reitende Post | 2 |
| lein, a. Frankf. a. M., v. Dresden, bei Meyer | | Hr. Kfm. Heider, v. Iserloh, im Hot. de Russie | 4 |
| und pass. durch | 1 | Hr. Kfm. Reisig, v. Stadttilm, im g. Adler | 5 |
| Halle'sches Thor. U. | | Peterssthor. U. | |
| Gestern Abend. | | Nachmittag. | |
| Hr. Kfm. Weiß, a. Reichenbach in Schlessen, unbest. | 5 | Hr. Cammer. v. Kummel, v. Altenburg, b. Dieprecht 1 | |
| Hr. Kmtm. Neubauer, a. Delitzsch, unbestimmt | 6 | Hospitalthor. U. | |
| Hr. Baron zu Publitz u. Hr. v. Grävnitz, a. Quez, | 8 | Vormittag. | |
| in St. Wien | | Die Freiburger fahrende Post | 8 |
| Vormittag. | | Die Annaberger fahrende Post | 9 |
| Die Braunschweiger reitende Post | 11 | Nachmittag. | |
| Auf der Landsberger Post: Hr. Buchhldr. Zetter, | 12 | Die Schneeberger fahrende Post | 1 |
| a. Berlin, bei Gräfe | | | |
| Die Magdeburger fahrende Post | 13 | | |